

Ein Wort zu den Preisen:

Darum hat Reiten seinen Preis: Reiten ist zweifelsohne, ein toller Sportallerdings ist Pferdehaltung sehr zeitaufwendig und kostenintensiv. Ich möchte den Eltern, die bisher nichts mit Pferden zu tun hatten gerne mal einen Einblick geben, um besser zu verstehen, was alles Drum und Dran hängt, bevor das Vergnügen Kinderreitunterricht losgehen kann.

Da wäre erst mal das Pony an sich, ein gut ausgebildetes Pony kostet zwischen 2500€ und 5000€ und diese müssen erstmal gefunden werden. Viele weite Reisen sind nötig, da sich die Suche nach einem geeigneten Pony, eher einer Stecknadel im Heuhaufen gleicht. Eine Ankaufsuntersuchung durch einen Tierarzt ist nötig, in der Hoffnung, ein einigermaßen gesundes Pony zu erwerben.

Ein Stall muss bereitgestellt werden (bei uns gibt es einen Sommer und einen Winterstall) Weiden, Ausläufe (Paddock), diese müssen befestigt sein für alle Jahreszeiten, um den Pferden/Ponys erstmal einen geeigneten, artgerechten Lebensraum zu bieten. Eine große Heuraufe mit Heunetz und Wasserfass gehören natürlich auch dazu. Um den Ponys die Möglichkeit zu bieten, sich so zu bewegen, wie sie in der Natur leben würden, nämlich als Dauerfresser, Lauf-u. Herdentiere, dazu bedarf es auch schon einer entsprechenden Fläche. Die Weiden müssen sicher eingezäunt werden, mit Holzpfosten und Elektroweideband. Hier fallen ständig Reparaturen an, da Holz mit der Zeit verrottet.

Jetzt müssen die Tiere tägl. mit Heu, Stroh, Kraftfutter, Mineralfutter und frischem Wasser versorgt werden. Nur mal zur Info: 1000 ltr. Wasser reichen für zwei Ponys gerade mal für knapp zwei Wochen. Das Heu muss natürlich im Sommer in bester Qualität gemacht werden, da Pferde sehr staubempfindlich sind und zu Allergien neigen.

Hierzu benötigt man die entsprechenden Maschinen und natürlich Lagerkapazität.

Die Hinterlassenschaften der Pferde sind nicht zu unterschätzen, da Sie Dauerfresser sind, also wird zweimal täglich gemistet. (morgens & abends). Auf den Weiden müsse die Pferdeäpfel ebenfalls abgelesen werden. Der Mist wird von Zeit zu Zeit aufgeladen und weggefahren.

Regelmäßiger Hufschmied Besuch ist selbstverständlich. Wurmkuren, Zahnkontrolle & Behandlung, Vorstellung bzw. Behandlung beim Physiotherapeuten als auch Osteopathen stehen bei Pferden ebenfalls immer wieder auf dem Programm. Jetzt, hofft jeder Pferdebesitzer, dass keine größeren Krankheiten auftreten, da Tierarzkosten der größte Kostenfeind, eines jeden Pferdebesitzers sind. Trotzdem hat jedes Tier auch seine kleinen oder größeren Schwachstellen, um diese muss man sich ebenfalls kümmern.

Jetzt zur Ausstattung eines Ponys: Je nach Qualität kann man hier ein Vermögen ausgeben... Stallhalfter, Stricke, Putz -u. Pflegezubehör, Trense, Ausbinder, Gurt mit Griffen für den Anfängerunterricht, Sattel, Sattelgurte, mehrere Satteldecken zum Wechseln, Decken für alle Jahreszeiten, zwei Winterdecken mit Fleece, Abschwitzdecken, Longierzubehör, Gamaschen etc. Auch hier muss immer wieder Zubehör erneuert werden.

Jetzt fehlt noch der Reitplatz, dieser wurde professionell von einem Reitplatzbauer mit Drainage und verschiedenen Schichten aufgebaut, damit der Platz das ganze Jahr (auch nach Dauerregen) bereikbaar bleibt. Jedes zweite Jahr muss Sand nachgeliefert werden ca. 20t. (Spezialreitsand). Sehr teure Angelegenheit.

Eine Einzäunung vom Platz ist nötig, sowie die regelmäßige Pflege (abziehen, einebnen, Unkraut entfernen).

Nicht zu vergessen: Stangen, Kunststoffgassen, Pilonen, Kavaletti, Zubehör um den Reitunterricht abwechslungsreich zu gestalten.

Hippolini bietet ein tolles Programm mit ganz vielen Spielen, auch hierfür musste und werden immer wieder neue Dinge angeschafft, um keine Langeweile im Reitunterricht aufkommen zu lassen.

Nicht zu vergessen sind die Aus-und Weiterbildung der Lehrkraft und die dazugehörige Reitlehrerversicherung sowie die Tierhalterversicherung für jedes Pferd.

Der Fuhrpark nicht zu vergessen...ohne unseren Traktor läuft nichts, Miststreuer, Pferdeanhänger, kleiner Traktor, um den Platz immer wieder grade zu ziehen, Rasenmähertraktor, um unsere Grünflächen schön ordentlich aussehen zu lassen, Motorsäge, Motorsense um die kleine Reitanlage immer im Schuss zu halten.

So und jetzt braucht es noch Menschen, die bereit sind, viel Zeit und Herzblut zu investieren.

Hier sind alle Familienmitglieder ständig im Einsatz. Wer jetzt Verständnis hat, dass qualifizierter Reitunterricht auf einer schönen familiären Anlage auch noch irgendwie wirtschaftlich sein muss, den heiße ich herzlich Willkommen.